Nro. 94. (Erstes Blatt.) Samstag, 5. August 1876. Jahrg. VIII.

Wattenscheider Zeitung.

(Wattenscheider Anzeiger.)

Erscheint Dienstags, Donnerstags, Samstags u. kostet vierteljährlich incl. Botenlohn 2 Mark pränumerando. Im Postdebit 1,50 Mark.

Druck, Verlag und Redaktion von Carl Busch in Wattenscheid.
Hierzu die „Illustrirte Sonntagsbeilage."

Inserate werden die Petitzeile oder deren Raum mit 15 Rpfg., Anzeigen unter 4 Zeilen mit 50 Rpfg. berechnet. Reklamen 40 Rpfg. pro Zeile.

Politische Rundschau.

Die „Provinzial-Correspondenz" meldet, daß in den nächsten Tagen (5.) der Kaiser von Brasilien in Gastein erwartet wird. Nach anderen Andeutungen aus vertrauenswerther Quelle — fügt die „Nordd. Allg. Ztg." dieser Mittheilung hinzu — wird Begegnung des Kaisers von Brasilien mit dem Kaiser Wilhelm in Salzburg ins Auge gefaßt, weil auf die gleichzeitige Anwesenheit der beiden Monarchen in Gastein in Rücksicht auf die beschränkten localen Verhältnisse verzichtet werden mußte. Allem Anschein nach ist jedoch in diesen Erwägungen eine Veränderung eingetreten, daß nun der 7. d. M. als der Tag genannt wird, an welchem der Kaiser von Brasilien in Gastein einzutreffen gedenkt, während Kaiser Wilhelm am 11. seine diesmalige Kur zu Gastein zu beenden beabsichtigt. Die beiden Monarchen würden also ungefähr 5 Tage gleichzeitig zu Gastein verweilen.

Aus Varzin wird gemeldet, daß **Fürst Bismarck** gegenwärtig mit der Aufstellung eines Programms beschäftigt ist, welches die Beendigung des Krieges auf der Balkanhalbinsel zur Absicht hat.

Der Geheime Rath Lothar Bucher ist am 1. Aug. zum Reichskanzler nach **Varzin** abgereist.

Der General der Infanterie v. **Barnekow**, kommandirender General des 1. Armeekorps und Chef des 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68, beging am 2. August die Feier seines 50-jährigen Dienst-Jubiläums. Trautenau, Königgrätz, Tobitschau und der Feldzug von 1870/71 schmücken das letzte Jahrzehnt des Generals, der jung, wie kaum je ein Preußischer General, Chef eines Regiments geworden.

Fünf erfahrene und hochgeachtete deutsche Schiffskapitäne haben auf Wunsch des Staatsanwalts ein Gutachten über die Führung des Capitäns **Brickenstein** vom Dampfer Deutschland, der voriges Jahr bei den Scilly-Inseln strandete, abgegeben und dieses Gutachten ist so ganz anders ausgefallen, als die englischen, so daß die Untersuchung gegen Kapitän Brickenstein sofort niedergeschlagen worden ist.

Wie die „Elbf. Ztg." meldet, ist die Auflösung des Landtages und die Anberaumung der **Neuwahlen** für die erste Hälfte des October definitiv in Aussicht genommen. Der genaue Termin ist noch nicht beschlossen. Unmittelbar darauf wird bekanntlich die Einberufung des Reichstags erfolgen, und es ist auch nur unter der Voraussetzung, daß der letztere den größeren Theil des October noch zur Verfügung habe, Aussicht, daß er mit den Justizgesetzen zu Ende komme.

Die in der letzten Landtagssession vereinbarten Gesetze haben nach der „Prov.-Korr." die Allerhöchste Bestätigung erhalten — das Nothstandsgesetz am 22. Juli, das Kompetenzgesetz am 26., das Gesetz wegen Errichtung neuer Rathsstellen am Ober-Verwaltungsgericht am 27., das Gesetz über den Austritt aus den jüdischen Synagogen-Gemeinden am 28. Juli.

Der **evangelische Ober-Kirchenrath** wird mit Allerhöchster Genehmigung zur Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche in den Provinzen Brandenburg, Preußen, Pommern Posen, Schlesien, Sachsen, Westfalen und Rheinland eine **Kirchen-Kollekte** am 1. Oktober d. J., sowie während der auf diesen Tag folgenden Zeit eine Hauskollekte in den evangelischen Haushaltungen durch kirchliche Organe abhalten lassen.

Am 29. und 30. August wird in **Heidelberg** der 10. Deutsche Protestantentag gehalten werden.

Wie der Deutsche Merkur mittheilt, erhielt vor wenigen Tagen Stiftspropst Dr. **v. Döllinger** ein von 45 Bischöfen der protestantisch-bischöflichen Kirche von Amerika unterzeichnetes Schreiben, welches von der Theilnahme, welches die altkatholischen Bestrebungen und insbesondere die unter Döllingers Leitung unternommenen Bemühungen für kirchliche Wiedervereinigung jenseits des Ozeans finden, Zeugniß ablegt.

Die **türkische** Regierung zeigte ihren ausländischen Vertretern an, die Gerüchte über den Gesundheitszustand des **Sultans** seien grundlos, sein Befinden bessere sich tagtäglich.

Wie ein Telegramm der A. H. aus Paris meldet, wären schon 9000 Mann Hülfstruppen mit 12 **Kanonen von Aegypten** nach der Türkei abgegangen; 11,000 Mann mit 24 Kanonen sollen folgen. Die Truppen bestehen hauptsächlich aus Negern.

Vom türkischen Kriegsschauplatze.

Aus **Belgrad** 2. Aug., meldet die „Presse." Seit vorgestern finden vor Saitschar ununterbrochene Kämpfe statt. Die Türken griffen an, konnten jedoch bisher nicht die Serben aus ihren Stellungen verdrängen. Trotzdem scheint die Lage der Serben sehr ernst zu sein, da die Türken dort kräftigst den Flußübergang zu erzwingen trachten. Tschernajeff sendet täglich Verstärkungen, aus Mannschaften zweiten Aufgebots bestehend, mit Schiffen nach Saitschar.

Belgrad, 3. Aug. Officiell. Die Türken, die große Ausdehnung unserer Vertheidungslinie sich zu Nutzen machend, drangen über Gramada in mehrere Ortschaften des Departements Kuja Jevab ein und richteten dort bedeutende Verwüstungen an.

Lokal- und Provinzial-Chronik.

Amtliches.

Der Lehrerin **Hedwig Steinbrink** aus Bonn ist eine Lehrerinstelle bei der evangelischen Volksschule in **Bochum** definitiv verliehen worden.

** **Wattenscheid**, 3. August. In Folge eines frischen Geistes, der seit Kurzem den hiesigen **Turn-Verein** durchweht, hatten einige Mitglieder des Vorstandes ihre Entlassung eingereicht. Bei der vor einigen Tagen stattgehabten Neuwahl wurden gewählt resp. wiedergewählt. Die Herren: **E. Bading** als Vorsitzender, **O. Windisch** als Stellvertreter, **F. Stader** als Turnwart, **J. Westhoven** als Stellvertreter, **A Pohl** als Geldwart, **Meier Jakobi** als Schriftwart, **G. Mebus** als Zeugwart, **H. Herzberg** als Stellvertreter. Wir rufen dem jungen Verein und seinem thatkräftigen, neuen Vorstande ein fröhliches „**Gut Heil**" zu!

Ein Schuldner, welcher dem Gläubiger eine

Auf der Brautschau.

Novelle von Hedwig Klevier.

(Fortsetzung)

Ein anregendes Gespräch über den bildenden Charakter der Kunst entspann sich zwischen ihnen und zeigte die tief innere Verwandschaft beider in der Auffassung religiöser und künstlerischer Fragen.

Das Mahl im Freien, zu dem der See den Hecht lieferte, war vortrefflich, und Otto als Wirth, — ohnedies in sanguinisch glücklicher Stimmung — entwickelte, wie Frau Mildenstein belobend sagte, ganz neue, schätzenswerthe Eigenschaften.

„Sie werden," fügte sie hinzu, „in Ihrer Familie einmal einen excellenten Hausherrn abgeben. Wie vortrefflich Sie die Honneurs zu machen verstehen! Man sollte es gar nicht meinen, da Sie mit Ihrem Vater doch immer als garcon gelebt haben, — ohne Frau im Hause."

„Herr Honigmann darf sich bald heirathen," sagte Johanna, und Otto fühlte zu seinem Verdruß, daß er roth wurde wie ein Mädchen. Renata und Milonius schienen nicht zu hören, was gesprochen wurde, denn Letzterer brachte seine geologischen Kenntnisse an, indem er von den vulkanischen Bildungen dieser Gegend sprach.

„Jetzt halte ich es für räthlich, uns auf eine halbe Stunde zu trennen," sagte Frau Mildenstein. „Die Herren bleiben, wir gehen ins Haus, ich vielleicht, um eine Siesta zu halten, meine Töchter nur, um sich auszuruhen."

„O, wir brauchen uns nicht auszuruhen," meinten Laura und Johanna. Renata aber fand den Vorschlag der Mutter weise und bemerkte: „Wenn unsere Glieder nicht müde sind, so mag der Geist ruhen."

So geschah es also, wie Frau Mildenstein wünschte, und als die Herren mit ihren Cigarren Beide in ihren Stuhl zurückgelehnt fast schweigend da saßen, fühlten auch sie, wie richtig es war, die Anspannung des Tages zu unterbrechen. Renata hatte Recht: es sammeln und beleben sich dann Geistes- und Körperkräfte, und der Unterhaltungsstoff geräth nicht in Gefahr, auszugehen.

So schienen auch die Damen frischer und aufgeweckter, als sie nach einer Stunde wiederkehrten, nur Johanna rieb sich die Augen und klagte, daß man sie nicht habe ausschlafen lassen, und daß sie nun viel müder sei, als vorher.

„Ach, Kaffee wird mich beleben!" rief sie, als sogleich der edle Trank erschien, „und dieser schöne Kuchen dazu! Wollen Sie selbst einschenken, Herr Assessor? oder soll ich es thun?"

„Ich wollte eben die Damen darum bitten, — ich verstehe das nicht recht," sagte Otto, und sogleich ordnete Johanna die Tassen und waltete ihres Amtes.

Der Kaffee wurde gepriesen und der Kuchen dazu. „Es ist Alles vortrefflich heute," sagte Johanna, „am allervortrefflichsten aber war der Hecht."

„Den Hirschbraten nicht zu vergessen, sagte Frau Mildenstein.

„Und die köstlichen Früchte;" fügte Laura hinzu.

„O, und der Wein, meine Damen, echter Liebfrauenmilch!" ergänzte der Landrath.

„Wenn Jeder etwas preisen soll," sagte Otto lachend, so preise ich das herrliche Wetter, den Himmel und diese balsamische Atmosphäre, und Sie, Fräulein Renata?" wandte er sich dann an diese, die bisher lächelnd zugehört.

„Ich preise den See!" rief sie nachdrücklich, „und ich hoffe, Herr Assessor Honigmann wird allen Genüssen des Tages noch die Krone aufsetzen, indem er uns das Vergnügen einer Wasserfahrt bereitet."

Allgemeine Acclamation folgte diesen Worten und nur Otto selbst warf die Frage auf, ob es denn erlaubt sei, auf dem See zu fahren, er habe nicht anders gewußt, als daß es seiner Tiefe wegen verboten, sonst würde er unfehlbar selbst auf die Idee gekommen sein.

„O, das Verbot ist längst aufgehoben," erwiderte Frau Mildenstein, „es war ja auch thöricht. Denken Sie, wie tief die Alpenseen sind, und sie werden stets befahren."

„Freilich! freilich! und dann ertrinken kann

(Fortsetzung folgt in der Beilage.

von ihm ausgestellte Quittung über die Schuld abgetragen zu haben, abnimmt, begeht, nach einem Erkenntniß des Obertribunals vom 27. Juni d. J., mit dieser Handlung einen Diebstahl.

* **Wattenscheid,** 4. August. Als Mitglieder des liberalen Wahl-Comitees des Wahlkreises Bochum-Dortmund für die bevorstehenden Wahlen zum Abgeordnetenhaus fungiren für Stadt und Amt Wattenscheid die Herren: Direktor **Stolzenberg** u. Assessor **Duisberg**. Vorort des Bezirks-Wahlcomitee's ist **Witten** und Vorsitzender Dr. med. Staeps daselbst.

* **Wattenscheid**, 4. August. Am 17. Aug. d. J. werden es 20 Jahre, daß der hochw. Bischof Dr. **Conrad Martin** auf den Stuhl des h. Hathumar, des ersten Bischofs von Paderborn, als dessen 58. Nachfolger erhoben wurde. Zeitungsnachrichten zufolge soll dieser Tag in der ganzen Diöcese festlich begangen werden. Dem Vernehmen nach ist man auch hier damit beschäftigt, große Vorbereitungen zur Feier dieses Tages zu treffen.

* Nach einer Zirkularverfügung des Finanzministers vom 24. v. Mts. gehören die **Einzwölftel-Thalerstücke sächsisch-polnischen Gepräges** zu den deutschen Landesmünzen und sind gleich den übrigen Silber-Scheidemünzen der Thalerwährung bis zum 31. Aug. c. von den Einlösungsstellen in Zahlung oder zum Umtausch anzunehmen.

* **Wattenscheid**, 5. August. Ueber die bevorstehende schon signalisirte **Einquartirung** können wir heute folgende nähere Notizen mittheilen: Am **1. September** werden einquartirt im Amt Wattenscheid: Der Stab des 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57 und das 1. und 2. Bataillon desselben Regiments. Ferner der Stab des 11. Husaren-Regiments und 3 Eskadronen desselben Regiments. Alle diese Truppen sollen vertheilt werden auf die Gemeinden Wattenscheid, Westenfeld, Höntrop, Eppendorf, Sevinghausen und Eiberg. Nach einer uns gütigst zur Verfügung gestellten Uebersicht erhält

	Stabsoffiz.	Hauptleute o. Rittmster.	Offiziere.	M.	pf.
Stadt Wattensch.	6	4	12	493	49
Westenfeld	—	1	5	110	120
Höntrop	1	1	5	255	63
Eppendorf	—	3	5	255	63
Sevinghausen	—	1	4	107	50
Eiberg	—	1	1	70	69

☞ Bei dieser Gelegenheit machen wir noch besonders auf das für Stadt und Amt geltende Einquartirungsstatut aufmerksam, welches unsere Leser im Inseratentheil des 2. Blattes finden können.

Ende August wird die 13. Division des siebenten Armeekorps ihr Herbstmanöver bei **Bünde** und **Herford** abhalten.

✝ **Höntrop,** 4. August. Heute Morgen wurde in einem Bremsschachte des Schachtes IV der Zeche ver. Maria-Anna & Steinbank der Bergmann **Herm. Heinr. Welsch** von der Wattenscheiderhaide todt aufgefunden. Derselbe, aus Schlesien gebürtig und unverheirathet, war vermuthlich schon gestern Abend in den Schacht gestürzt. Er wird Sonntag Nachmittag beerdigt werden. — An Stelle des zum Communalsteuer-Executor des Amtes Bochum avancirten bisherigen Polizei-Offizianten Feige ist der bisherige Bremser **Schwarze** zum **Polizei-Offizianten** hierselbst ernannt worden. — Nachdem in vorgestriger Nacht bei einem hiesigen Wirth und Winkelier ein **Einbruchdiebstahl** verübt und gelungen ist, wurde in gestriger Nacht auf einer andern Stelle wiederum ein Einbruch versucht. Die Diebe scheinen jedoch verscheucht zu sein. Eine Mahnung zur Vorsicht!

Bochum, 3. Aug. Der auf hiesigem Magistratsbureau beschäftigte Kanzleigehülfe Steinke ist gestern der Staatsanwaltschaft zugeführt und im Kreisgefängniß untergebracht worden. Derselbe hatte, um sich einige Biergroschen nebenbei zu verdienen, eine große Anzahl mit Freimarken versehener Briefe unterschlagen. In seiner Wohnung wurde ein ganzer Sack voll gefunden. Bei Sortirung der von ihm bei Seite geschafften Briefe ergab sich u. A. die Wahrnehmung, daß derselbe mehrere Male die dem hiesigen Bürgermeisteramt wegen vermeintlicher Nachlässigkeit in Erledigung von Arnsberg aus auferlegten Ordnungsstrafen aus eigener Tasche gezahlt hat. Er wollte dadurch jedenfalls die Entdeckung seiner Unterschlagungen verhindern. — Den Bemühungen der hiesigen Polizeibehörde ist es gelungen, eines der beiden Frauenzimmer zu verhaften, welche im Februar vorigen Jahres im Laden des Herrn Höffken verschiedene Diebstähle ausgeführt haben, indem sie früh morgens, wo nur eine Käuferin im Laden war, dort erschienen und beim Auswählen mannigfache Objecte (Spitzen 2c.) verschwinden ließen. Der zweiten Diebin ist man auf der Spur. (M. Spr.)

Herne, 3. Aug. Der die Milchkarre des benachbarten Gutsbesitzers R. zu H. ziehende Gaul hatte vorgestern einen, ihm jedenfalls sehr willkommenen Ruhetag, da er den ganzen Tag in der Nähe des Bahnhofes der beschaulichen Ruhe widmen konnte und Abends von mitleidigen Bewohnern unter schützendes Dach gebracht wurde. Dem betr. Milchjungen, welcher, wie es heißt, statt des erwarteten reichlichen Monatslohnes Ohrfeigen erhalten hatte, scheint diese Zahlungsart nicht gefallen zu haben, er hatte die Milch-Vorräthe meistens verkauft und sich mit dem Erlöse empfohlen. Am andern Morgen wurde Gaul und Karre von seinem Herrn hier wieder abgeholt. (H. Ztg.)

Laut Bekanntmachung des Landrath-Amtes in **Dortmund** ist im dortigen Kreise die **Räude** unter den Schafen ausgebrochen. Die Ortsbehörden werden ersucht, schleunigst die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen.

Bei **Brechten** (Dortmund) verunglückte die Frau eines Arbeiters, indem dieselbe von einem Frachtwagen so unglücklich fiel, daß das Rad der Verunglückten über den Kopf ging. — Der Tod erfolgte nach wenigen Stunden. Die Verstorbene hinterläßt viele noch unmündige Kinder.

Iserlohn, 1. Aug. Gestern hat eine große Treibjagd auf Wildschweine im Kreise Iserlohn und in der Gemeinde Garenfeld begonnen, die bis zum 7. August dauert. Das Schwarzwild hat sich in hiesiger Gegend seit einem Jahre so stark vermehrt, daß den Grundbesitzern unzweifelhaft große Belästigungen und Beschädigungen entstehen werden, wenn nicht auf die Verminderung, und wenn möglich, gänzliche Ausrottung desselben hingewirkt wird.

Der Kreisrichter Dr. Kollmann aus Löbau hatte in der Liedertafel zu **Paderborn** dem Papste ein Pereat ausgebracht. Wie das „W. Volksbl." meldet, ist die Feststellung der Thatsache durch Zeugenvernehmung von Seiten der Behörde eingeleitet. Eine Disciplinar-Untersuchung steht in Aussicht.

Herford, 1. August. Heute früh passirte die hiesige Station ein Güterzug, der von Bielefeld nach Minden fuhr, ohne hier anzuhalten. In der Nähe des Bahnhofes sprang plötzlich während voller Fahrt ein Mensch aus einem der offenen Wagen heraus, fiel aber sehr unglücklich, denn er hatte außer anderen leichteren Beschädigungen beide Arme gebrochen. Sofort wurde er dem hiesigen Krankenhause überwiesen und hier sind dem Unglücklichen nach näherer Untersuchung durch den Sanitätsrath Dr. Kernstein und Dr. Münter beide Arme amputirt. Aus den Papieren geht hervor, daß der Mensch seines Standes ein Arbeiter, aus Freudenau in Schlesien gebürtig und 19 Jahre alt ist. Er hatte im Bergischen in Arbeit gestanden. Sein Familienname ist Rothe.

Essen, 3. August. Unsere Polizeibehörde sah sich heute Morgen veranlaßt, auf dem Wochenmarkte ein Nachsuchen nach unreifem Obst anzustellen, wobei derselben eine nicht unbedeutende Menge Körbe voll unreifer Pflaumen und Birnen zum Opfer fiel.

Essen, 4. Aug. Gestern wurde abermals ein verheiratheter Mann im ungefähren Alter von 40 Jahren in Haft genommen, welcher an Kindern unter 14 Jahren Handlungen begangen, die § 176 des Strafgesetz-Buchs mit Zuchthausstrafe bedroht. (Essr. Volksbl.)

Duisburg, 2. Aug. Der Postassistent K., hat mit seinem Durchbrennen sehr wenig Glück gehabt, denn gestern Abend wurde er hier durch einen Polizei-Wachtmeister in einer Wirthschaft in der Nähe der Bahnhöfe verhaftet. Von einer Zeitung war geäußert, K. würde wahrscheinlich den Tod in der Ruhr gesucht haben. In der That sagte der Verhaftete dem Wachtmeister: „Wenn Sie mich heute nicht gefaßt hätten, so hätten Sie mich in der Ruhr suchen können." Hierzu scheint dem K. jedoch bis zu seiner Verhaftung der nöthige Muth gefehlt zu haben.

Elberfeld, 29. Juli. Ein historisches Haus verschwindet augenblicklich aus unserer Stadt, es ist dies das im Abbruch befindliche Altgeld'sche Haus. In demselben befand sich nämlich 1848 die Oberbürgermeisterwohnung und von hier aus trat die hiesige Revolution in practische Thätigkeit durch Errichtung der ungeheuern Barrikade zwischen diesem Hause und dem gegenüber liegenden Baak'schen Hause, eine Barrikade, zu der das Mobilar des Oberbürgermeisters, sein Flügel, seine Soppa's 2c. verwandt wurden. Aus der Nähe dieser Barrikade fiel auch der Schuß, der bei Heranrückung des Militärs den Hauptmann v. Uttenhofen tödtete, ein Schuß, der der Stadt Elberfeld viel Geld gekostet hat. Als gleich darauf die Barrikade genommen wurde, konnte der Elberfelder Aufstand als erloschen betrachtet werden.

Elberfeld, 30. Juli. Zu Anfang voriger Woche trieb sich ein auswärtiger Landstreicher, Namens Karl König, tobend in der Honschaft Hetterscheid, Bürgermeisterei Velbert, umher. Derselbe wurde Dienstag, in seinem Blute liegend, in einer Scheune vorgefunden. Da Verdachtsgründe für die Annahme einer nicht natürlichen Todesart vorlagen, fand am Nachmittag des 28. d. M. in Gegenwart der betreffenden Behörden aus Elberfeld die Obduktion statt. Dieselbe ergab, daß König in Folge der vorgefundenen Kopfverletzungen zu Tode gekommen ist Als muthmaßliche Thäter wurden am selbigen Abend, wie die „Elb. Z." berichtet, eine ältere Person und ein achtzehnjähriger Junge gefänglich eingezogen.

Elberfeld, 3. Aug. Am Brettchen, hinter der Mirke fand man heute die Leiche eines Menschen der sich eine Kugel durch den Kopf gejagt hatte.

In **Barmen** mißhandelte ein 23jähriger Fabrikarbeiter Mutter und Schwester sogar mit einem Beile. Da derselbe seine Mutter auch nicht unterstützt, trotzdem er zu diesem Zwecke vom Militärdienste entbunden wurde, so wird der Bengel nachträglich in die Armee eingestellt werden.

In **Wald** ist das 3 Monate alte Kind eines Arbeiters mit zerschmettertem Hirnschädel todt vorgefunden worden. Man muß vermuthen, daß das arme schuldlose Opfer thierischer Bosheit von seinem Mörder an den Beinchen erfaßt und sein Köpfchen gegen einen harten Gegenstand geschleudert worden ist. Bezüglich der Person des Thäters hat man noch keine Gewißheit. Der Vater des Kindes — derselbe ist Wittwer — wurde einstweilen in Haft genommen.

Brodenbach, 2. Aug. Der Steuer-Executor unseres Bezirks, welcher in der letzten Zeit an zeitweiser Geistesstörung litt, wurde vor einigen Tagen in einem Walde an einem Baume hangend gefunden. Die Annahme liegt nahe, daß derselbe in einem Moment von Geistesabwesenheit sich selbst das Leben genommen hat.

Heerdt, 1. August. Am Sonntag Abend gegen 10 Uhr wurden, der „Cref. Z." zufolge, auf der Landstraße in der Nähe von Oberkassel ein Herr und eine Dame aus D. von mehreren Strolchen angefallen und beraubt. Die Beiden waren auf Besuch bei Verwandten gewesen und hatten mit diesen gemeinschaftlich beim Wirthe B. ein Glas Bier getrunken. Dort müssen die Strolche bemerkt haben, daß der Herr viel Geld bei sich hatte. Um 10 Uhr brach das Paar auf, um nach Hause zu gehen. Die Räuber verfolgten sie, fielen sie an, mißhandelten Beide, warfen den Herrn zu Boden und beraubten ihn seiner ganzen Baarschaft, im Betrage von 1800 Mark. Zu verwundern ist, daß die Räuber nicht in ihrem Handwerke gestört worden sind, da die Straße dort, namentlich Sonntags, stark frequentirt wird.

Trier, 3. August. Seit dem Abende des 31. Juli ward der Gymnasial-Oberlehrer Herr Pohle vermißt. Man befürchtete, daß ihm ein Unglück zugestoßen und diese Vermuthung ist nun leider bestätigt, indem heute früh seine Leiche in der Mosel bei dem Vororte Barbeln zwischen zwei Schiffen gefunden ward. Der Verunglückte hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Vermischtes.

Die Töchter eines Schneiders, welcher auch ein Stück Feld besaß, besuchten einen bekannten Badeort. Lange um die Bezeichnung verlegen, in welcher sie sich in die Badeliste eintragen sollten, unterzeichneten sie sich endlich: „Maria und Klara B., Feldherrntöchter.

(Damenschleppenheruntertretungs-Verein.) In München beabsichtigt man, um dem häßlichen und durch das Staubaufwirbeln äußerst gesundheitsgefährlichen Damenschleppen-Unwesen in möglichst wirksamer Weise entgegenzutreten, einen Damenschleppenheruntertretungs-Verein zu gründen.

Auflösung des Räthsels in vor. Nr.

Eisbär.

Stadt-Verordeten-Sitzung.

* **Wattenscheid**, 5. August. In gestriger Stadtverordneten-Sitzung unsers Stadtverordneten-Collegiums, welcher Herr Vorsteher **Dieckmann** präsidirte, wurde folgendes verhandelt:

ad 1. „Wahl einer Enquartierungs-Commission" wurden gewählt die Herren: Jländer, Oberschuir und Vogt. Den Vorsitz führt Herr Vorsteher Dieckmann.

ad 2. „Berathung über die Sedanfeier" wurde beschlossen, für das **Kinderfest** der Sedanfeier 75 Pfg. pro Kind zu bewilligen. Für die nicht zur Stadt Wattenscheid gehörenden Kinder soll der Versuch gemacht werden, den betr. Beitrag von den qu. Gemeinde-Vertretungen rückvergüten zu lassen. Die Leitung des Kinderfestes wurde dem Vorstande des Reichsvereins übertragen.

Außerdem wurde ein Antrag wegen Anlage eines Abflußkanals vom neuen städtischen Krankenhaus berathen, jedoch vertagt.

In Folge der reduzirten Glaspreise verkaufe von heute ab Selterswasser wie nachstehend:

Ganze Flaschen per 100 Stück 20 Mark incl. Glas, Netto-Preis 10 Pfg. per Flasche, franco ans Haus gebracht.

Halbe Flaschen per 100 Stück 18 Mark incl. Glas, Netto-Preis 8 Pfg. per Flasche, franco ans Haus gebracht.

Diese Preise verstehen sich bei Abnahme von mindestens 50 Stück gegen sofortige Zahlung beim Empfang incl. Glas. Selbstredend nehme leere Flaschen zum berechneten Preise von 10 Pfg. per Stück jeder Zeit zurück.

Bestellungen sind entweder direct an mich oder an Herrn Wilhelm Riegel daselbst zu richten. Bei größeren Beziehungen gewähre noch einen lohnenden Rabatt.

H. Pokorny, Gelsenkirchen.

178

Subhastations-Patent.

Das im Grundbuche von Wattenscheid, Band I. Artikel 27, auf den Namen des Bergarbeiters **Friedrich Pentinghaus** in Wattenscheid eingetragene Grundstück Flur III Nr. 137 der Steuergemeinde Wattenscheid — Brinkplatz 106 — insgesammt vermessen zur Größe von 1 Are 21 Meter soll mit aufstehenden Gebäulichkeiten im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläubigers am

10. October cr., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 34, versteigert werden.

Der für die Gebäudesteuer ermittelte Nutzungswerth der aufstehenden Gebäulichkeiten beträgt 165 Mark.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchfolii und die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen, die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im Bureau VII. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Realitäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll am

13. October cr., Vormittags 11 Uhr,

an der hiesigen Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 34, verkündet werden.

Bochum, den 18. Juli 1876.

Königliches Kreisgericht
Der Subhastationsrichter.

Essener Bergwerk „Centrum."

Der Landdebit in Kohlen findet auch von heute ab,

Dienstags und Donnerstags,

auf unserm *SchachtII.* statt.

Zeche Centrum, 18. Juli 1876.

Essener Bergwerk „Centrum."
Der Vorstand
E. Stolzenberg.

Geschäfts-Eröffnung.

Eröffnete hierselbst Brinkstraße vis-à-vis Hôtel Steinkepff ein

Barbier- & Haarschneide-Cabinet.

Prompte Bedienung versprechend, bittet um geneigten Zuspruch.

Wattenscheid, den 18. Juli 1876. **Wilhelm Riegel.**

Auf unserer Brennerei am *Rheinischen Bahnhof Wattenscheid* ist stets

frisch gebrannter stückreicher Weißkalk

pro Neu-Scheffel zu *75 Rpfg.* zu haben, franco Baustellen 85 Rpfg.

Feiner Kalk entsprechend billiger.

Kalkasche

pro Neu Scheffel 20 Pfg. **Lehmkuhl & Borchard.**



Eine **schwarze Dogge** mit weißen Forderfüßen geschnittenen Ohren und gestutztem Schwanz ist mir am 26. d. M. zugelaufen. Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen. **Brennholt,**
Polizeidiener auf Zeche Centrum.

Butterpulver

verkürzt die Zeit des Butterns, macht die Butter fester und schmackhafter und verhindert das Ranzigwerden derselben. Ein Paquet, ausreichend für 500 Liter Milch, á 50 Pf zu haben bei

W. Spelberg.



Der

Wattenscheider Krieger- & Landwehrverein



feiert in der „Johannesballe" am **6. August** sein diesjähriges

Stiftungs- & Erinnerungsfest

wie folgt:

Am 5. August Abends: Ankündigung des Festes durch Kanonendonner.

Am 6. August Morgens 5 Uhr: Reveille u. Kanonade. Nach Beendigung des Hauptgottesdienstes 11 Uhr Wachtparade und Parolausgabe vor dem Stadthause.

Hierauf *Früh-Concert* bis ½2 Uhr.

3 Uhr: Antreten sämmtlicher Vereinsmitglieder im Vereinslokal mit Gewehr. **½4 Uhr:** Festzug durch die Stadt. Nachdem **Concert** bis 7 Uhr. Zum Schluß:

Großer Fest-Ball.

Entree für Nichtmitglieder 1 *M.* Damen frei.

Indem wir zu recht zahlreicher Betheiligung ganz ergebenst einladen, bitten wir gleichzeitig die verehrliche Bürgerschaft, **ihre Häuser festlich zu beflaggen.**

Der Vorstand.

Im Verlage von **Otto Gülker & Cie.** in Bielefeld ist erschienen:

„Westfälische Geschichten aus alter Zeit,"

herausgegeben von Rudolf Weber.

1. Bändchen: Rembert von Kerssenbroich, der Gefangene auf dem Sparenberge.
2. Bändchen: Anton Korbmacher, der Bürgermeister von Herford.

Jährlich sollen 10—15 Bändchen erscheinen.

Preis pro Bändchen 40 Pfg.

Gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken erfolgt Franco-Zusendung.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Michels Söhne,

Schalke, Friedrichstrasse 298,

Alter Korn 65 Pfg. per Liter.

Chocoladen
der Kaiserl. Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik
Gebrüder Stollwerk in Cöln,
wegen vorzügl. Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich auf Lager in **Wattenscheid** bei **August Schulte.**

Neußer Marktpreise.
vom 4. August 1876.

pr. 200 Pfund.	M.	Pf.
Weizen 1. Q.	21	90
„ 2. „	19	40
„ 3. „	—	—
Roggen 1. „	16	20
„ 2. „	15	20
Wintergerste	—	—
Sommer „	—	—
Buchweizen	—	—
Hafer	19	20
Erbsen	—	—
Kartoffeln	6	—
Stroh	7	50

	M.	Pf
Raps	30	30
Aveel	28	50
Rübsamen	27	90
Heu	4	50
pr. 100 Pfund.		
Rüböl	70	—
„ faßweise	72	—
Gerein. Oel	75	
„ „	—	—
pr. 2000 Pfund.		
Rübkuchen	17	10
Preßkuchen	150	—
Branntwein	40	—

Freitag, 11. August,
Vormittags 10 Uhr,
sollen an Ort und Stelle bei **Heinrich Bellingrath** in Wattenscheid
Sopha, Stühle, Tische, Oefen, Schränke, Uhren, Bett u. Bettstellen und 1 Parthie Gläser ꝛc.
gerichtlich gegen Baarzahlung verkauft werden.
Bochum, den 1. August 1876.
Vogel,
gerichtl. Auktions-Commissar.

Freitag, 11. August,
Nachmittags 3 Uhr,
sollen im **Pfandlokal** zu **Gelsenkirchen**
einige Pferde und Kühe, Wagen und Karren, Theken und Reale, 1 Billard, 2 Bierpumpen, 2 Nähmaschinen, 1 Geldschrank, Weine, Liqueure und Cigarren, Pretiosen und Hausgeräthe
gerichtlich gegen Baarzahlung verkauft werden.
Bochum, 3 August 1876.
Vogel,
gerichtl. Auktions-Commissar.



Ich bringe die beiden von Carl Meyer angekauften
Fitzebohnen-Maschinen
zum Ausleihen, pro Stunde 20 Rpf., in empfehlende Erinnerung.
Wattenscheid, Grabenstraße Nr. 9.
August Kampmann.

Das mit gehörige in der Sommerzeile belegene frühere
Schäfer'sche Haus
steht auf 1. November zu vermiethen. Ebenso sind in dem von mir gekauften **Sonnenschein'schen Hause** an der Chausseestraße mehrere Zimmer nebst Garten von mir zu miethen.
R. Spiero.

1 Ladenlokal
nebst **Wohnung** auf 1. November zu vermiethen.
Helene Weimann.

Eine Wohnung
auf meinem Kotten auf 1. November zu vermiethen.
Hr. Große-Thie.

In meinem neuen Hause stehen noch **9 Zimmer** (mit Wasserleitung) zu vermiethen. **Leeser Röttgen.**

In meinem Hause an der Bödestraße vis-à-vis der Villa Dieckmann sind zum 1. November c. J.
3 Wohnungen
nebst Garten zu vermiethen.
W. Schäfer, Oststraße 29.

Eine Wohnung
von 3 Räumen, 1. Etage, mit Keller und Düngergrube, ist auf den 1. November zu vermiethen. **Th. Krengel,**
Wirth, Sedanstr.

3 Wohnungen
mit Gartenland, bei Zeche Fröhliche Morgensonne belegen, sind durch den Unterzeichneten auf 1. November cr. zu miethen.
Westenfeld. **H. Schalke.**

Einige Wohnungen
zu vermiethen durch den
Lehrer Febringer.

Am *Sonntag, den 13. August cr.*, feiert unter freundlicher Mitwirkung mehrerer Vereine der hiesige Gesang-Verein „Germania" sein

I. Stiftungsfest

verbunden mit Fahnenweihe & Einweihung des Vereins-Lokals bei F. Botterbusch

Fest-Programm:

4 Uhr Nachmittags: Festzug durch die Stadt.
5 „ „ Beginn des Concerts.

Concert-Programm:

I.

1. Ouverture: Fra Diavolo von Auber.
2. Chorlied: Wie ein stolzer Adler, von Spohr.
3. Variationen über ein Thema aus dem „Freischütz", von C. M. von Weber
4. Trinklehre von Abt. (Krieger-Ges.-Verein—Hamme.)
5. Das deutsche Lied, von Kalliwoda. (Rütli—Ueckendorf)
6. Solo für Clarinette von Clarens (Herr Spitze.)
7. Am Sonntag, von Abt. (Concordia—Eickel.)
8. Wohin mit der Freud', von Silcher. (Germania—Wattenscheid)
9. Grosse Bravour-Arie für Cornet à Piston von Donizetti. (Herr Weber.)

II.

10. Ouverture Zampa v. Herold.
11. Chorlied: Der Tag des Herrn, von Kreutzer.
12. Violin-Solo. (Herr Director van Arnhem)
13. Sabbatfeier, von Abt. (Rütli—Ueckendorf.
14. Im Walde, von Kücken. (Concordia—Eickel.)
15. Paraphrase über das Lied: „Wie schön bist du." von Neswadba.
16. Noch vom Schlummer sanft umfangen, (Krieger-Gesang-Verein—Hamme.)
17. Liebespolka v. Kuntze. (Germania—Wattenscheid.)
18. „Scherz und Ernst." Grosses Potpourri, von Conradi.

8 Uhr Abends:

Großer Fest-Ball.

Entree: Für Herren zum Concert & Ball 1 Mark.
„ „ Damen zum Concert 25 Pfg.
„ „ Damen zum Ball frei.

NB. Karten sind bis zum Samstag Abend, den 12. cr., bei den Vereinsmitgliedern und Herrn **F. Botterbusch** zu haben und kostet 1 Herren- und 1 Damenkarte dann zusammen nur 1 Mark. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Musik wird ausgeführt von der **van Arnhem**'schen Kapelle aus Bochum unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten.

Die geehrten Bürger werden freundlichst gebeten, am Festtage zu **flaggen.**

Bei Schluß des Blattes ging uns noch vom technischen Dirigenten die Mittheilung zu, daß auch der hiesige St. Antonius-Knappen-Verein seine Mitwirkung zugesagt, und soll die Einfügung der Lieder in nächster Nummer erfolgen.

Wattenscheid, den 4. August 1876. **Der Vorstand.**

Bezugnehmend auf Vorstehendes halte mich den geehrten Bewohnern Wattenscheids und Umgegend unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen und zeichne Hochachtungsvoll
Friedrich Botterbusch.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn
Ludwig Westhoven in Wattenscheid
eine Agentur für Wattenscheid und Umgegend übertragen haben.
Leipzig, den 30. Juli 1876.
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete
die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet im Jahre 1819,
zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude, soweit dies gesetzlich gestattet ist, Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirthschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Ludwig Westhofen,
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
in Wattenscheid, Bödestr. Nr. 4½.

Zimmerthüren
aus **Kienholz** 3- 4- 5- u. 6-**Füllungs**, verschiedener Profile, solide gearbeitet, **Futter, Bekleidungen, Fußleisten & Bretter** mit Nut, Feder und Rundstab für Kellerverschläge und Giebelbekleidung empfehlen zu billigen Preisen.

Zippmann, Furthmann & Funcke,
Düsseldorf, Oberstraße 45.

Turn-Verein Wattenscheid.
Sonntag, den 6 August,
Morgens 11½ Uhr:
Abmarsch vom Vereinslokal zum Turnfest nach Dortmund.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Diejenigen Mitglieder, die noch nicht im Besitze ihrer Vereinskarte sind, wollen sich gefälligst beim Vorsitzenden Genossen **Bading** melden.
Der Vorstand.

Wattenscheider Freiwillig. Feuerwehr.
Behufs Neuwahl des Vorstandes, sowie des Lokals, findet
Sonntag-Nachmittag 5 Uhr,
Außergewöhnliche
GENERAL-VERSAMMLUNG
verbunden mit Zahlung der monatlichen Beiträge, sowie Ballotage und Aufnahme neuer Mitglieder statt.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Chef **Dieckmann.**

Krieger- & Landwehr-Verein
Ueckendorf.
Sonntag, den 6. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr,
Versammlung.
Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Besprechung über die Sedan-Feier. **Der Vorstand.**

Ein fast neuer
Kaffeebohnenbrenner
sowie eine Partbie
Haus- & Küchen-Möbeln
stehen billig unter der Hand zu verkaufen bei **Otto Brökel.**

Sprengpulver,
75 prozentiges,
empfiehlt zum billigsten Preise.
Wilhelm Hundt,
Gelsenkirchen, Bochumerstr. 791.

Gemahlener Traß
liefert waggonweise billigst.
A. Schmellitscheck.
(A. T. 4902.) Traßmühle in Burgbrohl.

Preuß. Original-Loose
2. Klasse 154 Pr. Lotterie- ½ 104 M. (2., 3. u. 4. Klasse 150 M.), ¼ 52 M. (2., 3. u. Kl. 75 M.) versendet gegen Baar: **Carl Hahn, Berlin** S., Kommandantenstraße 30.

Kranke aller Art
Krätze, Flechten, Bandwurm in zwei Stunden, Rheumatismus, Geschlechtskranke, Syphilis, Brust- und Magenleiden, sowie andere Kranke heilt radikal mit sichern Erfolg. Bei Nichterfolg zahle den Betrag zurück
F. Schumacher aus Essen.
Jeden **Dienstag von 8—12 Uhr** im Jägerhof am Markt in Wattenscheid zu sprechen.
NB. Atteste von Geheilten bei mir einzusehen Erfolge nach Tausenden.

Ich warne hiermit, meiner Frau auf meinem Namen etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.
Jakob Voßeler.